

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Feuerwerkkunst in ihrem ganzen Umfange

Lehrbuch d. Lustfeuerwerkerei f. Künstler vom Fach u. Dilettanten...

Scharfenberg, August

Ulm, 1848

Zweite Gruppe

[urn:nbn:de:bsz:31-100860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100860)

	Nro. 9.		
Mehlpulver	8 Theile,	Salpetersaurer Baryt	3 Theile,
Zink	6 —	Milchzucker	1 Theil.
Natrum nitricum	$\frac{1}{2}$ Theil,		

Nro. 10.

Mehlpulver	8 Theile,	Chlorsaures Natron	1 Theil,
Zink	8 —	Milchzucker	1 —
Salpetersaurer Baryt	3 —		

§. 28. Zweite Gruppe.

Doppelsätze 20. Grünfeuer zu kleinen Sonnen, Lanzen, Fixsternen, Lichtern, Leuchtugeln, Sternen, Buntpulver, Versetzungen und Körnern.

Nro. 1. Seladongrüne Sterne.

Salpetersaurer Baryt	5 Theile,	Schwefelblumen	2 Theile,
Chlorsaures Kali	1 Theil,	Kienruß	$\frac{1}{8}$ Theil.

Da der salpetersaure Baryt ein mit brennbaren Materialien verpuffendes Salz ist, so bedarf man zu diesen Sätzen weniger chlorsaures Kali. Vorstehende Mischung ist sehr vorzüglich. —

Nro. 2. Apfelgrüne Lichter in Raketen.

Sehr feine Zinkfeile	7 Theile,	oder	9 Theile,
Salpeter	2 —	—	2 —
Schwefelblumen	1 Theil,	—	3 —

Dieser Satz von ziemlich guter Wirkung verträgt leider, der chemischen Verwandtschaften wegen, keine Anfeuchtung mit Wasser 2c. 2c., daher man ihn in kleine Lichterhülsen (so dünn wie möglich von einfachem Papier gefertigt,) füllt, und mit einer durchlaufenden Stopine anfeuert. Die Hülse wird am unteren Ende wie die Geldrollen zugefaltet, am oberen dagegen außen mit Kleister beschmiert und zusammengedreht, nachdem man zuvor die Stopine so angebracht hat, daß sie um einige Linien hervorragt. Die Stopine muß übrigens tief in den Satz hineingehen, auch dieser nicht zu fest gestopft seyn, weil er sonst nur zum Theil verbrennt. Die Färbung ist gut und läßt nichts zu wünschen übrig, wenn nur die Anfertigung der Lichter gehörig gemacht wird, denn darauf kommt es hier am meisten an. Der Satz selbst ist überaus wohlfeil. Die erste Mischung brennt rasch, die folgende bedeutend langsamer.

Nro. 3. Desgleichen zu bergleichen Versetzungen.

Feinster Zink	3 Theile,	oder	3 Theile,
Salpeter, (bester)	$\frac{1}{2}$ Theil,	—	$\frac{1}{2}$ Theil,
Schwefelblumen	—	—	$\frac{1}{4}$ —

Nro. 4. Desgleichen.

Zinffelle, feinste	3 Theile,	oder	3 Theile,
Salpetersaurer Baryt	1 Theil,	—	1 Theil,
Schwefelblumen	—	—	$\frac{1}{4}$ —

Dieser Satz wird ebenso behandelt wie der vorhergehende und hat gewiß guten Effect, nur muß die Stopine durchgehen um den Zink gehörig zu erhitzen, worauf demselben der salpetersaure Baryt das zur Verbrennung nöthige Drygen liefert. Eine oberflächliche Anfeuerung genügt nicht, vielmehr muß in diesem Falle etwas Mehlpulver beige-mischt werden. Ich ziehe aber eine Stopine vor, weil die Farbe bemerkbarer und schöner apfelgrün wird.

Nro. 5. Chrysoprasgrüne Sterne, Sonnen, Körner und Buntpulver.

Chlorsaures Kali	24 Theile,	Kienruß	$\frac{5}{12}$ Theil,
Salpetersaurer Baryt	32 —	Calomel	$\frac{1}{6}$ —
Schwefelblumen	12 —		

Bei diesem Satz kommt sehr viel auf ein genaues Gewicht an. Er ist sehr gut, und erzeugt ein glänzendes Grünfeuer, von der Färbung des Chrysopras, aber die 5 Zwölftheile und ein Sechstheil müssen genau ausgewogen werden, sonst ist der Satz ruiniert.

Nro. 6. Schönstes Smaragdgrün zu Sternen, Sonnen und Leuchtkugeln.

Chlorsaurer Baryt	12 Theile,	oder	13 Theile,	oder	14 Theile,
Schwefelblumen	3 —	—	4 —	—	4 —

In einem glänzenden durchsichtigen Grün brennend, ist dieser Satz von einer auf andere Weise unerreichbar schönen Wirkung, denn keine andere Substanz bringt diese unvergleichlich schöne Färbung hervor. Er dient am besten zu den obengenannten Zwecken, selten wird man ihn zu Buntpulver gebrauchen, denn der chlorsaure Baryt ist, wenn man ihn nicht selbst bereitet, sehr theuer, und den gekauften kann man selten gebrauchen, ohne mit der Reinigung desselben fast eben so viele Mühe zu haben, als wenn man ihn selbst bereitet hätte, denn man wird ihn immer zwei bis dreimal reinigen müssen, bis man ihn ohne Gefahr mit Schwefel mischen darf. Ich habe hier dreierlei Mischungsverhältnisse genannt, weil die Qualität dieses Präparats sehr verschieden ist, daer

sich das richtige Quantum von Schwefelblumen nur schwierig bestimmen läßt, meistens nimmt man etwas mehr als $\frac{1}{4}$ des Gewichts vom chloresauren Baryt, Schwefelblumen jedoch niemals mehr als $\frac{1}{13}$ innerhalb dieser Grenze liegt das richtige Verhältniß. Die Gefährlichkeit dieses Sages erfordert übrigens die möglichste Vorsicht, denn nur allzuleicht entzündet er sich von freien Stücken, ehe man sich dessen versteht. Dem Verfasser des excellirenden Feuerwerks (Chertier) sind mehrere Male Unglücksfälle aus dieser Ursache zugestoßen und ein in seinem Zimmer ausgebrochenes Feuer verzehrte sogar alle Notizen und Papiere über die Feuerwerkerei, die er nach mühsam angestellten Versuchen der Welt bekannt machen wollte. Um sich zu überzeugen, ob der Baryt die Mischung verträgt, d. h. ob die Schwefelblumen frey von anhängender Säure und der Baryt von gehöriger Reinheit sey, verfertigt man von $\frac{1}{2}$ Drachme obigen Sages mit etwas Wasser befeuchtet, einen kleinen Stern und trockne ihn bei mäßiger Hitze, so, daß er zwar nicht dem Feuer zu nahe komme, doch in einer Stunde trocken seyn kann. Besteht er diese Probe, ohne sich zu entzünden, so ist der chloresaurer Baryt rein und brauchbar, wo nicht, so muß man mit ihm verfahren, wie in der ersten Abth. S. 58. gesagt ist, bis der Satz nicht mehr entzündet. Aber selbst, wenn dieses nicht sogleich geschieht, darf man nicht ganz sicher trauen und muß stets die Vorsicht gebrauchen, daß man nur eine geringe Quantität von Feuerwerkmaterial in der Nähe dieses gefährlichen Sages aufbewahrt, es auch stets an einen Ort bringe, wo kein Unglück dadurch geschehen kann, im Fall eine Selbstentzündung statt finden sollte. In die Nähe von Pulvervorräthen darf der chloresaurer Baryt, sobald er mit Schwefel gemischt ist, niemals gebracht werden. Chertier empfiehlt Seite 453 seines neuesten Werks

Chloresaurer Baryt	72 Theile,	Feinsten Schellack	12 Theile,
Calomel	27 —	Schwefel	3 —

und sagt Cette composition est magnifique; on ne peut désirer un plus beau vert; malheureusement il est très-cher. Auch unter Weböky's Sägen findet man vorzügliche mit chloresaurer Baryt. Man vergleiche den Anhang zu dieser Abhandlung.

Nro. 7. Grasgrüne Sterne und Leuchtugeln etc.

Salpetersaurer Baryt	52 Theile,	Kienruß	$\frac{1}{2}$ Theil,
Chloresaurer Kali	24 —	Kupfergold	$\frac{1}{2}$ —
Schwefelblumen	14 —		

Sollte dieser Satz nicht lebhaft genug brennen, so nimmt man statt $\frac{1}{2}$ Theil Kienruß $\frac{2}{3}$ Theil Kienruß, man muß aber dann um den gelb-

lichen Schein zu verbessern auch $\frac{1}{6}$ Theil Kupfergold (erste Abtheilung S. 43) zusetzen, bis der Saß bei einem gehörigen Brennen die verlangte grasgrüne Farbe zeigt. Wenn der salpetersaure Baryt alt ist, so brennt er nicht mehr gerne. In Gläsern aufbewahrt, die mit Korkstöpseln verstopft sind, zerfrisst die Salpetersäure den Kork, welcher ganz gelb und bröcklich wird, das Präparat verdirbt dann bei dem Zutritt der Luft. Wenn daher dieser Saß gelingen soll, muß der Baryt, wie überhaupt bei allen Säßen, frisch und trocken d. h. keine alte verlegene Waare seyn. Die Sterne werden mit schwachem Gummiwasser um der Zersetzung zu begegnen angefeuchtet. Die Mischung hält sich wohl einige Wochen, doch nicht sehr lange. Ein scharfer stechender Geruch ist das sicherste Zeichen, daß eine Zersetzung statt gefunden hat — dann darf man die Mischung, welche zu nichts mehr zu brauchen ist, wegwerfen, weil sie gar nicht mehr zum Brennen gebracht werden kann.

Nro. 8. Lebhaftes Hellgrün zu Sternen, Leuchtkugeln und Buntpulver.

Salpetersaurer Baryt 130 Theile, Schwefelblumen 42 Theile,
Chlorsaures Kali 80 — — Kienruß $1\frac{1}{2}$ —

Dieser Saß brennt mit einer lebhaften hellgrünen Flamme, ohngefähr von der Farbe, wie das junge Laub der Buchen und hat sehr guten Effekt. Es läßt sich ein vortreffliches Buntpulver davon bereiten, welches man zu hellgrünen Treibesäßen verwenden kann. In kleine Hülsen gefüllt, dient es auch zu Lanzenfeuer und Versetzungen.

Nro. 9. Seladongrüne Flammen.

Diese wunderschönen grünen Flammen erhält man von
Salpetersaurem Baryt 20 Theile, Schwefelblumen 6 Theile,
Chlorsaurem Kali 3 — — Kienruß $\frac{1}{2}$ Theil.

Doch muß Alles von guter Qualität und trocken seyn.

Nro. 10. Apfelgrüne Sterne und Sonnen.

	Sonnen	Sterne
Chlorsaures Kali	10 Theile,	10 Theile,
Salpetersaurer Baryt	20 —	24 —
Schwefelblumen	5 —	5 —
Kienruß	$\frac{1}{4}$ Theil,	$\frac{1}{4}$ Theil,
Kupfergold	$\frac{5}{10}$ —	$\frac{5}{10}$ —

Auch dieser Saß ist vortrefflich, nur muß er genau abgewogen werden.

Nro. 11. Gradgrüne Flamme.

Salpetersaurer Baryt	78 Theile,	Kienruß	1 Theil,
Chlorsaures Kali	33 —	Kupfergold	1 —
Schwefelblumen	21 —		

Ebenfalls sehr schön, aber nicht haltbar.

Nro. 12. Neuwieder-Grün zu Sternen, Lichtern und romanischen Kerzen.

	Etwas	
	heller	dunkler
Chlorsaures Kali	72 Theile,	oder 72 Theile,
Salpetersaurer Baryt	120 —	144 —
Schwefelblumen	36 —	36 —
Kienruß	1½ Theil,	2 —
Calomel	1 —	1½ Theil.

Diese Sterne fangen schwer, und brennen langsam, aber sehr schön, wenn sie mit einem raschern brennenden Streupulver angefeuert werden, denn dieses theilt dem Feuer eine so große Lebhaftigkeit mit, daß sie sich augenblicklich auf ihrer ganzen Oberfläche entzünden und dann um so schönere Färbung zeigen.

Nro. 13. Streupulver für alle langsam brennenden Grünfeuer.

Chlorsaures Kali	36 Theile,	Kienruß	1 Theil,
Salpetersaurer Baryt	18 —	Calomel	⅛ —
Schwefelblumen	18 —		

Man unterlasse es ja nicht alle schlecht fangenden Sterne mit diesem Streupulver zu bestreuen, denn wenn sich dieselben nicht gehörig entzünden, ist der Effect verloren. Man kann manche Farbennuancen nicht in lebhafter brennenden Sähen darstellen, ohne die Farbe zu verändern und der Wirkung bedeutend zu schaden, daher ist diese Anfeuerung das einzige Mittel, den beabsichtigten Zweck zu erreichen. Das Ueberstreuen der grünen Sterne mit Mehlpulver, welches wohl deren Entzündung befördern würde, möchte ich nicht anrathen, weil das schöne Grün eine der delikatesten Farben ist, welcher das Pulver nur schaden würde. Ohnehin würde der Ausblick im Augenblick des Ausstossens verloren gehen, worauf doch, wie mir jeder Sachverständige beipflichten wird, Alles ankommt.